

- Art.-Nr. 500226** - E 42 031, der DR, Ep. III (6 Lüftergitter)
Art.-Nr. 500232 - E 42 079, der DR, Ep. III (6 Lüftergitter)
Art.-Nr. 500229 - BR 211 091-4, der DR, Ep. IV (6 Lüftergitter)
Art.-Nr. 500238 - BR 211 059-1, der DR, Ep. IV (6 Lüftergitter)
Art.-Nr. 500235 - BR 242 200-4, der DR, Ep. IV (6 Lüftergitter)
Art.-Nr. 500243 - BR 242 203-8, der DR, Ep. IV (6 Lüftergitter)

DAS VORBILD

Die E 11/42 ist die erste Neubaulokomotive, die von der Deutsche Reichsbahn nach dem 2. Weltkrieg in Betrieb genommen wurde. Nachdem einige Altbau Eloks aus den Reparationsleistungen aus der UdSSR zurückgeführt wurden, nahm die Reichsbahn ab 1955 den elektrischen Zugbetrieb im ehemaligen Mitteldeutschen Netz schrittweise wieder auf. Die Unterhaltung der wieder aufgearbeiteten Maschinen war nicht einfach, wiesen sie doch schon alleine von ihrem Alter her größere Verschleißerscheinungen auf. Mit der Ausdehnung des elektrischen Zugbetriebes reichte die Anzahl der vorhandenen Lokomotiven auch nicht aus. So entstand die Notwendigkeit der Beschaffung neuer, modernerer und leistungsfähiger Maschinen. 1957 erteilte die DR den Lokomotivbau-Elektrotechnischen Werke Henningsdorf (LEW) den Auftrag, eine Vollbahnlokomotive für 15 kV 162/3 Hz zu entwickeln. Der Versuch, einen Lizenzbau der Bundesbahn E 10/40 für die DR zu realisieren, scheiterte an den politischen Bedingungen. So wurde im LEW Henningsdorf mit der Konstruktion einer neuen Lokomotive begonnen. Als Basis diente eine von LEW für die PKP gebaute Lokomotive, die mit Drehgestellen nach Konstruktionszeichnungen der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur ausgerüstet war. Der Antrieb erfolgt auf allen Achsen mittels Tatzlagermotoren. Die Getriebeübersetzung ist bei E 11 und E 42 unterschiedlich. Dadurch erhöhte sich die Anfahrzugkraft der als Güterzuglok vorgesehenen E 42 um 29 kN gegenüber der E 11. Mit einer Stundenleistung von 2900 kW liegen die Maschinen im gleichen Leistungsfeld zeitgenössischer vierachsigen Loks anderer europäischer Bahnen. Die projektierte Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h konnte auf den Strecken der DR nicht gefahren werden. Daher wurde die Höchstgeschwindigkeit auf 120 km/h begrenzt. Der Leistungsüberschuß der Motoren kam so einem besseren Beschleunigungsverhalten der Lok zugute. Der Prototyp der E 11 wurde 1961 geliefert, die E 42 wurde ohne Baumuster in Serie gebaut. Das Baumuster 2 der E 11 hatte versuchsweise einen von der LEW entwickelten Kegelringfederantrieb, der aber erst in der BR 243 zur Serienreife kam. Um die Rüttelschwingungen der Fahrmotoren zu dämpfen, wurde bei der E 11 das Großzahnrad abgefedert. Federpakete zwischen Großrad und Radstern dämpfen dabei die Drehmomentschwankungen des Motors.

Die Serienlieferung begann 1962 mit der E 11 003. Im gleichen Jahr folgten die E 42 001 und E 42 002. Die E 11 wurde 1962 und 1963 bis zur E 11 042 gebaut. Da der Bedarf an Güterzugloks größer war, wurde ab 1963 bis 1970 nur E 42 gebaut. Erst ab 1970 wurden wieder kleinere Stückzahlen E 11 beschafft. Die Beschaffung beider Baureihen endete 1976.

Äußerlich waren die Loks beider Baureihen, die bis Ende 1963 beschafft wurden, gleich. Ab 1964 wurden die Sicken im Bereich des Rahmens weggelassen und die Loks erhielten sechs einzelne Mehrfachdüsen-Lüftungsgitter, statt den bis dahin in zwei Gruppen aufgeteilten acht Stück. Die ursprünglich angebaute Schürze unter der Pufferbohle wurde sehr schnell wieder weggelassen und an den anderen Maschinen zurückgebaut. Ursache waren ungünstige Verwirbelungen, die auch die Kühlung der Motoren negativ beeinflussten. Schneeräumer waren an einigen Maschinen der Rbd Dresden angebracht, die viel auf dem sächsischen Dreieck nach Karl-Marx-Stadt unterwegs waren. Die Dachlaufbretter aus Holz wichen später verzinkten Gitterrosten. Aus sicherheitstechnischen Gründen wurde das vordere Umlaufblech verbreitert und die Griffstangen über dem Führerstandsfenster vergrößert. Die unter dem Führerstandsfenster angeordnete zweiteilige Griffstange wurde durch eine einteilige ersetzt. Damit die Personale nicht den vorderen Sandkasten als Trittstufe benutzen, wurde später an den Aufstiegsleitern eine kleine Verlängerung angebracht. Bis zum Erscheinen der BR 250 und BR 243 wurde die E 42 im Güterzugdienst auch viel in Mehrfachtraktion eingesetzt. Dazu hatten die Loks eine Vielfachtraktionssteckdose. Für den Einsatz mit Wendezügen gab es eine Wendezugdose. Einige Maschinen bekamen später eine UIC Dose angebaut. Die Ausrüstung der Loks mit diesen Dosen ist aber nicht einheitlich. Es kam auch zu Umbauten. Die Aufhängung der Hauptluftbehälter an einem gemeinsamen Gestell war offensichtlich nicht stabil genug. So wurden beide Hauptluftbehälter einzeln versetzt aufgehängt. Dieser Platzgewinn konnte später für den Anbau der Indusi genutzt werden. Die anfängliche Farbgebung Grün mit Roten Drehgestellen wechselte Anfang der Siebziger in Rot mit Dunkelgrauem Fahrwerk. Ein umlaufender Zierstreifen in Elfenbein stellte eine Kontrastfläche zur besseren Wahrnehmung der Frontseite der Lok dar. Dieser Streifen wurde später an den Seiten schmaler gehalten. Ab dieser Zeit war auch der ganze Lokkasten Rot lackiert. Nur die abnehmbaren Dachhauben waren dann noch Hellgrau. Das ab Werk Dunkelgraue Fahrwerk wurde vom RAW bei Revisionen Hellgrau lackiert.

Die Loks der Reihe E 11/42 bewährten sich sehr gut. Sie wurden in allen Zugattungen auf dem elektrifizierten Streckennetz eingesetzt. Trotz der Beschaffung der BR 243 und BR 250 waren sie unverzichtbar für die DR, auch wenn sie nicht mehr den schweren Güterzug- und Schnellzugdienst in Doppeltraktion verrichten mußten. Mit der politischen Wende und dem Zusammenschluß der DR mit der DB ging ein vermindertes Transportaufkommen auf der Schiene einher, so daß die Loks dieser Reihe entbehrlich schienen. Da insbesondere die Schweizer Bahnen Bedarf an Lokomotiven hatten, mieteten sie sich von der DR die BR 243 und BR 250 an. Zum vorgesehenen Ankauf kam es aber nicht mehr, weil die DB nunmehr diese Loks selber benötigte. Stattdessen wurden die nunmehrige BR 109 (ex 211) und BR 142 (ex 242) billig zum Kauf angeboten. So kaufte die Lokoop AG (ein Konsortium aus Mittelthurgaubahn, Reisebüro MThB und Südostbahn) 20 Lokomotiven. Diese wurden mit einer elektrischen Widerstandsbremse ausgestattet, deren Widerstände auf dem Dach in einem besonderen Gestell anstelle des zweiten Stromabnehmers angeordnet wurden. Inzwischen sind einige dieser Loks bei deutschen Privatbahnen im Einsatz.

DAS MODELL

Das Modell ist eine maßstäbliche Wiedergabe des Originals mit authentischer Farbgebung und Dekoration. Der Antrieb erfolgt mit einem fünfpoligen Motor über alle Achsen. Je Drehgestell trägt ein Radsatz einen Haftreifen. Die Stromabnahme erfolgt von allen Radsätzen. Sie ist auf Oberleitungsbetrieb umstellbar. Der Schalter befindet sich auf der Leiterplatte unter dem Lokdach. Für einen funktionierenden Oberleitungsbetrieb sind alle Gelenkstellen und die Schleiffläche der Dachstromabnehmer vom Lack zu befreien. Die Beleuchtung des Fahrzeuges erfolgt fahrtrichtungsabhängig mit Dreispitzenlicht und Schlußlicht. Zur weiteren Detailierung liegen dem Modell Zurüstteile bei. Optimale Fahreigenschaften werden nach einer Einfahrzeit von ca. 30 min in beide Richtungen erreicht. Ein Nachfetten oder Nachölen ist erst nach einer Betriebszeit von ca. 50 Stunden erforderlich. Dazu ist ein säure- und harzfreies Fett oder Öl zu verwenden (z.B. Tillig Art.-Nr. 08973).

Das Lokoberteil ist auf dem Fahrgestell aufgerastet. Die Rastungen befinden sich in den Durchbrüchen unter den Führerstandstüren. Zum Abnehmen des Oberteils ist dieses im Bereich der Führerstandstüren leicht zu spreizen und vom Fahrwerk nach oben abzuziehen. Bei diesem Vorgang werden die vier am Fahrzeugende befindlichen Sandkästen abfallen, da diese nur zwischen Fahrzeugoberteil und Fahrwerk eingeklemmt sind.

DIGITALISIERUNG

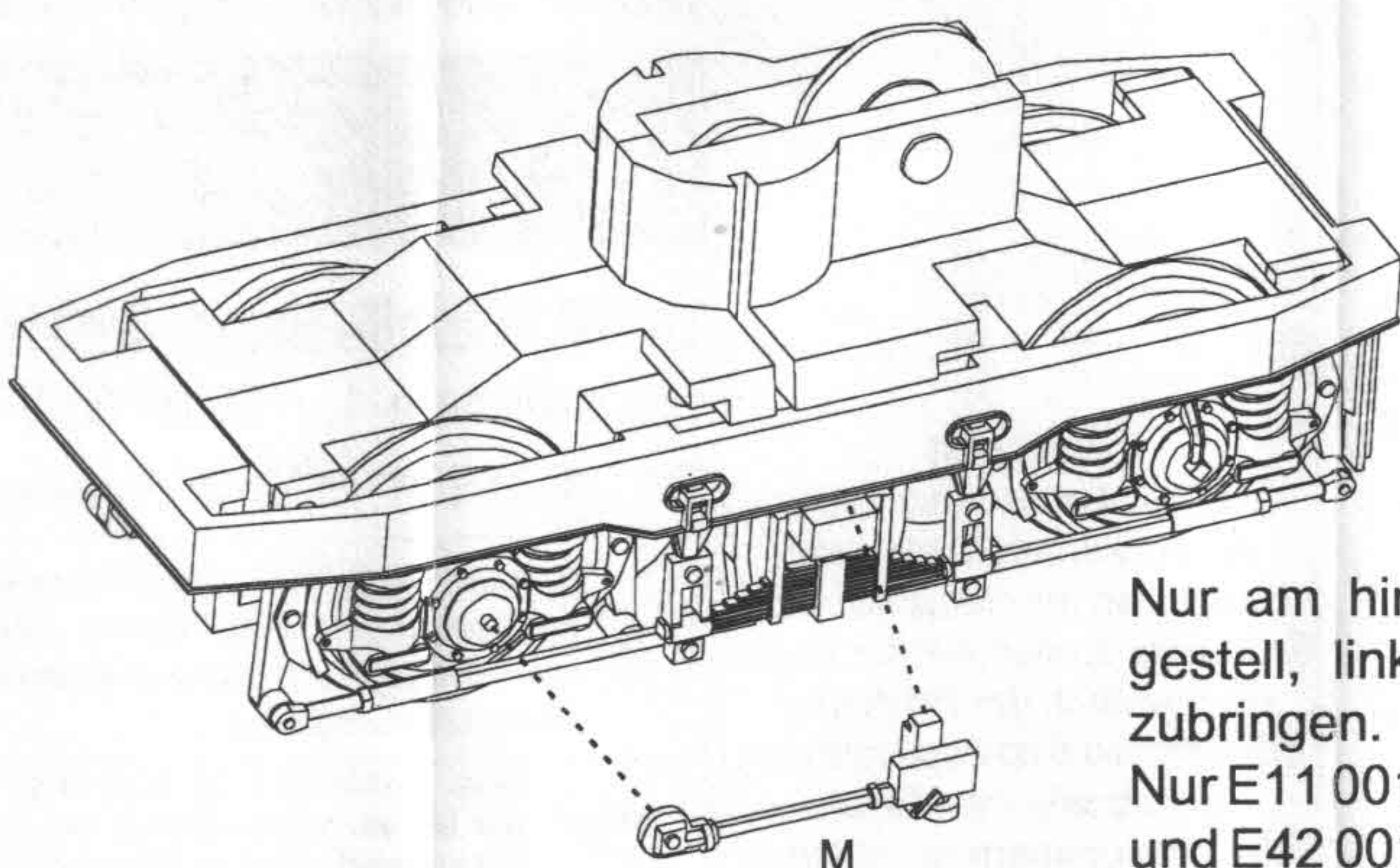
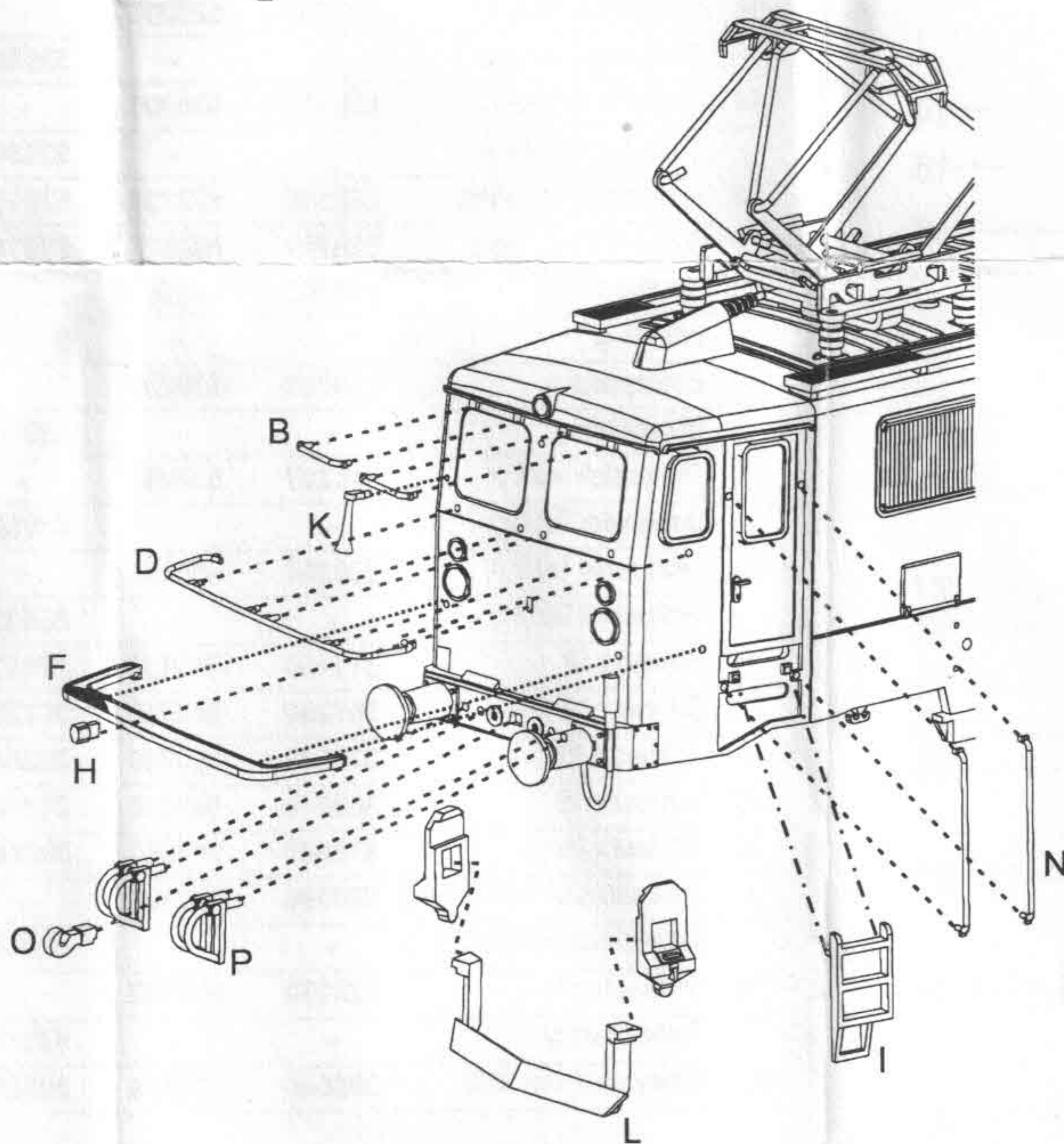
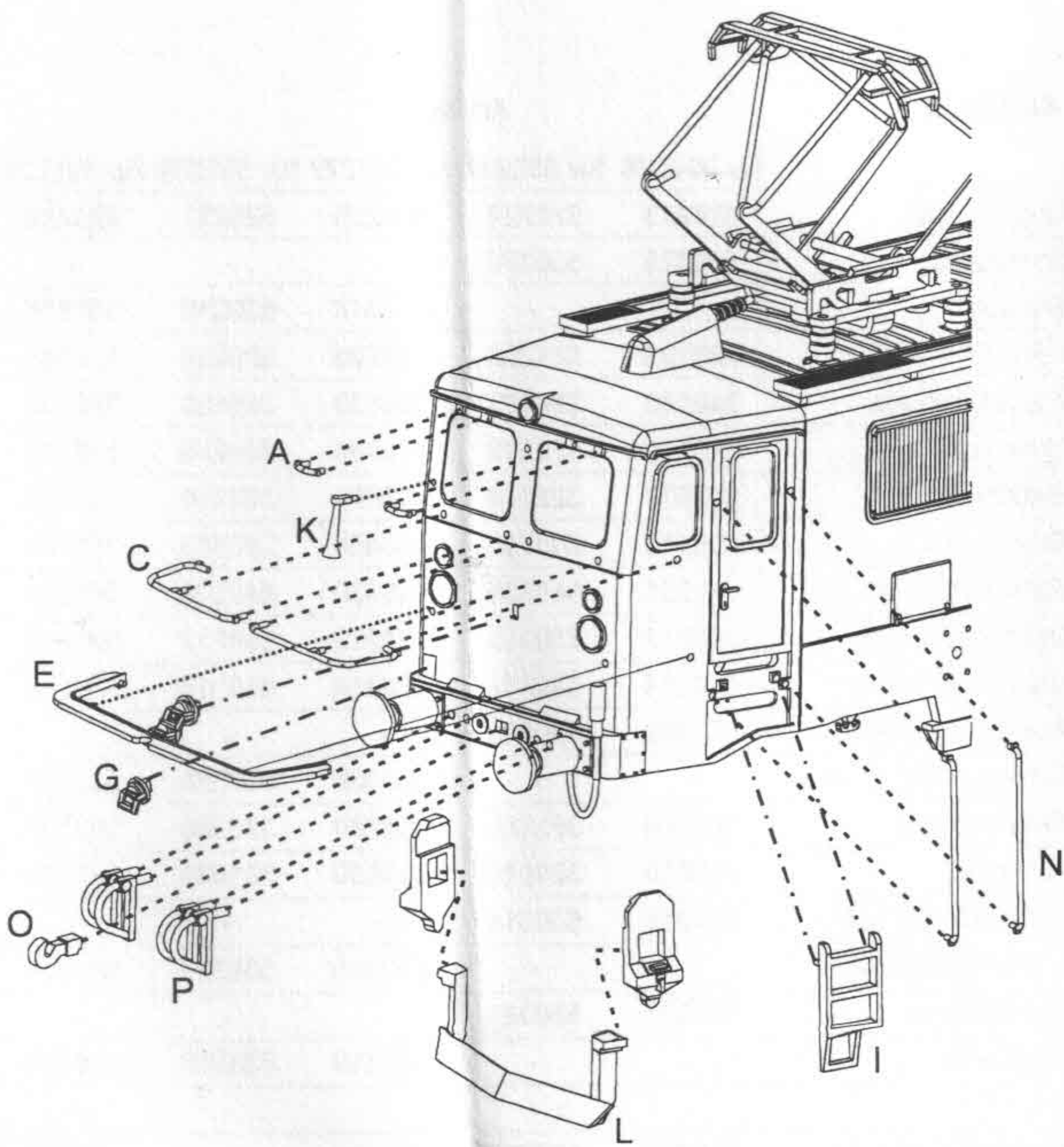
Für den Einsatz eines Digitaldecoders befindet sich eine Schnittstelle S nach NEM 651 in der Lok. Die Schnittstelle befindet sich an der Fahrzeugseite. Der Entstörsatz ist gegen den Decoder zu tauschen. Pin 1 ist am Steckplatz oben.

ZURÜSTTEILE

Aus verpackungstechnischen Gründen können leider nicht alle Teile an dem Modell vor dem Versand angebracht werden. Je nach Modellausführung kommt eine Auswahl der beiliegenden Teile zum Einsatz. Prinzipiell werden die Teile in der Farbe des Untergrundes am Fahrzeug befestigt. D.h. Grüne Griffstangen am Grünen Lokkasten, Schwarze Trittstufen am Schwarzen Rahmen, Elfenbeinfarbene Dosen auf Elfenbeinfarbenen Streifen etc. Die Anbringung der beim Vorbild auch variierenden Anbauteile kann natürlich auch nach Belieben vorgenommen werden. Die in der Tabelle angegebenen Teile entsprechen dem Zustand, wie er nach unseren Recherchen zum Zeitpunkt des angeschriebenen Untersuchungsdatums vorgelegen hat. (Beschrieben werden nur die Teile, die eine Auswahl zulassen.)

<u>Lok-Nr.</u>	<u>Trittstufen</u>	<u>Umlauf</u>	<u>Griffstange unter Fenster</u>	<u>Dosen</u>	<u>Schneepflug</u>	<u>mech. Sifa</u>
E 42 031	noch ohne kleinen Tritt	schmal	ungeteilte Ausführung	Vielfach Wendezug	ja	ja
BR 211 091	mit kleinem Tritt	breit	ungeteilte Ausführung	keine	nein	nein
E 42 079	noch ohne kleinen Tritt	breit	ungeteilte Ausführung	Vielfach Wendezug	nein	ja
BR 211 059	mit kleinem Tritt	breit	ungeteilte Ausführung	keine	nein	nein
BR 242 200	mit kleinem Tritt	breit	ungeteilte Ausführung	Vielfach Wendezug	nein	nein
BR 242 203	mit kleinem Tritt	breit	ungeteilte Ausführung	Vielfach Wendezug	ja	nein

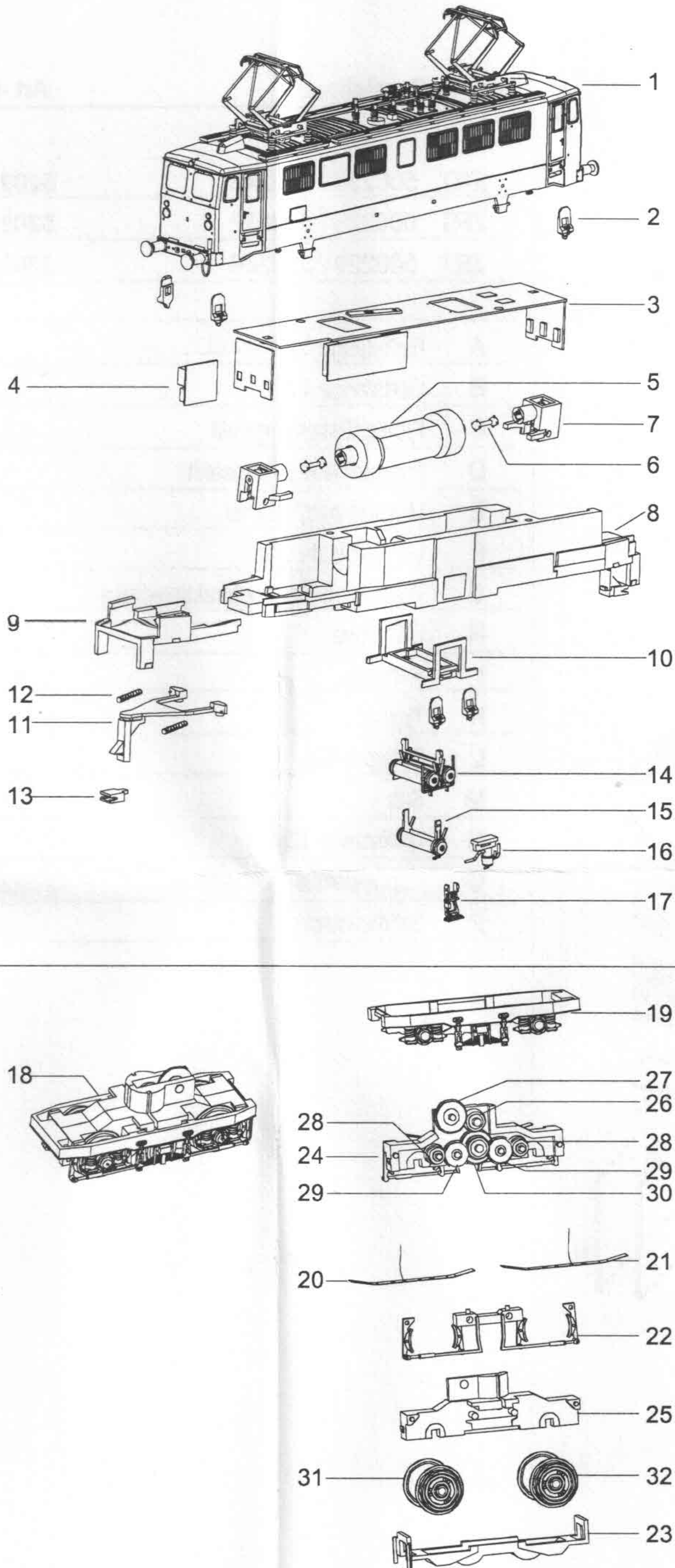
ZURÜSTTEILLISTE



Nur am hinteren Drehgestell, linke Seite anzubringen.
Nur E11 001-042 und E42 001-157.
Alle Modelle nach 1985 ohne mech. Sifa.

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.
ZRT 500235 / 500243		520244
ZRT 500226 / 500232		520218
ZRT 500229 / 500238		520219
A	Griffstange 1,8	
B	Griffstange 4,5	
C	Frontgriffstange geteilt	
D	Frontgriffstange ungeteilt	
E	Umlaufblech, schmal	
F	Umlaufblech, eng	
G	Wendezug-/ Vielfachfraktionsdose	
H	UIC Dose	
I	Aufstieg	
K	Typhon	
L	Schneepflug	
M	Sifa	
N	Griffstange 13,4	
O	Kuppelhaken	
P	Bremsschlauch	

ERSATZTEILLISTE



Nr. Bezeichnung	Art.-Nr.					
	für 500226	für 500232	für 500229	für 500238	für 500235	für 500243
1 Oberteil, vollst.	520223	520224	520225	520227	520226	520243
2 Sandkasten rt	530323	530323	-	-	-	-
Sandkasten gr	-	-	530318	530318	530318	530318
3 Leiterplatte, vollst.	520205	520205	520205	520205	520205	520205
4 Entstörleiterplatte	396130	396130	396130	396130	396130	396130
5 Motor, vollst.	520206	520206	520206	520206	520206	520206
6 Kardanwelle 7	322670	322670	322670	322670	322670	322670
7 Schaft, mont.	200455	200455	200455	200455	200455	200455
8 Rahmen, lack, gr	540330	540330	540330	540330	540330	540330
9 Deichselführung gr	530312	530312	530312	530312	530312	530312
10 Grundplatte (Luft) gr	530314	530314	530314	530314	530314	530314
11 Kupplungsdeichsel rt	530306	530306	-	-	-	-
Kupplungsdeichsel gr	-	-	530308	530308	530308	530308
12 Spiraldruckfeder	393380	393380	393380	393380	393380	393380
13 Aufnahme	321030	321030	321030	321030	321030	321030
14 Luftbehälter (ALT) sw	530316	530316	-	-	-	-
15 Luftbehälter (NEU) gr	-	-	530315	530315	530315	530315
16 Abscheider sw	530325	530325	-	-	-	-
Abscheider gr	-	-	530319	530319	530319	530319
17 Indussi	-	-	-	-	-	-
18 Drehgestell, vollst. rt	520200	520200	-	-	-	-
Drehgestell, vollst. gr	-	-	520201	520201	520201	520201
19 Drehgestellblende rt	530303	530303	-	-	-	-
Drehgestellblende gr	-	-	530304	530304	530304	530304
20 Radschleifer re., vollst.	520198	520198	520198	520198	520198	520198
21 Radschleifer li., vollst.	520199	520199	520199	520199	520199	520199
22 Bremse rt	530305	530305	-	-	-	-
Bremse gr	-	-	530307	530307	530307	530307
23 Bodenplatte rt	530299	530299	-	-	-	-
Bodenplatte gr	-	-	530302	530302	530302	530302
24 Drehgestell Teil A rt	530297	530297	-	-	-	-
Drehgestell Teil A gr	-	-	530300	530300	530300	530300
25 Drehgestell Teil B rt	530298	530298	-	-	-	-
Drehgestell Teil B gr	-	-	530301	530301	530301	530301
26 Stirnrad z 12	311130	311130	311130	311130	311130	311130
27 Stirnrad z 19	307250	307250	307250	307250	307250	307250
28 Zahnrad z 10	323540	323540	323540	323540	323540	323540
29 Zahnrad z 15	303040	303040	303040	303040	303040	303040
30 Zahnrad z 20/13	318660	318660	318660	318660	318660	318660
31 Treibradsatz m. Haftreifen rt	520196	520196	-	-	-	-
Treibradsatz m. Haftreifen gr	-	-	520197	520197	520197	520197
32 Treibradsatz rt	520192	520192	-	-	-	-
Treibradsatz gr	-	-	520193	520193	520193	520193
o.Abb. Haftreifen (f. Dm 10,5)	398590	398590	398590	398590	398590	398590

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen
diese Anleitung bitte über Ihren Fachhändler
mitsenden an:

TILLIG Modellbahnen GmbH & Co. KG
Promenade 1 · D-01855 SEBNITZ
Tel.: (035971) 903-0 · www.tillig.com

Achtung!
Die Lok-Betriebsnummern
der Artikel wechseln unter
Umständen bei Neuproduktion.
Ersatzteile zu den Art.-Nr. tragen
die jeweils in der Produktion
befindlichen Betriebsnummern.
Ersatzteile mit älteren
Betriebsnummern nur solange
Vorrat reicht.

Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen
abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile
und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte
scharfe Ecken und Kanten.

Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer
nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern
muß an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen
und elektronischen Geräten abgegeben werden.
Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung
nach der zuständigen Entsorgungsstelle.